

Monument

Die Halle vierthelbig 2 R. durch die Hofe bezogen 2 R. 60 Pf. monatlich 1 R. 67 Pf. monatlich 84 Pf. zeh. Bestelgeb.

Für die Redaction verantwortlich: S. D. Dr. H. Koch in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

Erste Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 16 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Einnahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Erstreckt täglich mit Ausnahme der Sonnt. u. Feiertage

Nr. 295.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 18. Dezember

1883.

Politische Uebersicht.

Die Ansichten auf friedliche Lösung des Tongking-Krieges gewinnen immer mehr und die Vorbereitungen, die man auf beiden Seiten trifft, lassen erkennen, dass man sich seiner Tauglichkeit mehr hingibt über den Weg, welchen die französische-Gemeinschaft weitergehen wird.

und den Präsidenten der französischen Republik lege Zeugnis ab für das Ansehen, welches Spanien genießt; die auf der Seite vorgekommenen Zwischenfälle hätten nur dazu geführt, die Herzlichkeit der Beziehungen mit den genannten Staaten noch zu steigern.

Das arme Ägypten lebt jetzt in tausend Ängsten, — militärische, politische und finanzielle Schwierigkeiten häufen sich thurmbhoch empor. Ein Artikel der 'Times' macht auf die äble Lage der ägyptischen Regierung aufmerksam und hebt hervor, England könne die Sache nicht ignorieren; es sei unmöglich, Ägypten seine Angelegenheiten allein ordnen zu lassen.

Mitglieder des Kabinetts das Eintreten Englands besinnorientiert. Sie glaube das Grund vorhanden ist, den letzteren Bericht als glaubwürdig gelten zu lassen. Alle diese Gerüchte, denen vielleicht nichts Wahres zu Grunde liegt, zeigen aber deutlich in welchem Zustande sich in Kairo die öffentliche Meinung befindet; man besorgt dort weit besser als in Europa, daß der gegenwärtige Zustand der Dinge für die Dauer unheilbar ist.

Der König von Dänemark wurde am Sonnabend eine Adresse mit 106,000 Unterschriften aus allen Städten und Gegenden des Landes überreicht, welche sich gegen die Eintritte und deren Deponition gegen Vertheidigungsmäßig regeln ausdrückt. Der König antwortete bei Eingehung der Adresse, dieselbe sei ein sicheres Zeichen, daß die Ueberzeugung durchdringe, daß Vertheidigungsmäßig notwendig seien; die Adresse hätte seine Hoffnung, daß die bisherigen Hintersinne bald überwinden sein würden.

Ein Zwischenfall, den Frankreich sowohl als Spanien besonders nicht so tragisch auffassen werden, daß er ernsthafte Folgen haben könnte, hat sich auf der spanisch-französischen Grenzstation Juangetragen. Der französische Vorkommandant in Madrid, Baron Desmichels, welcher auf der Rückreise von Paris auf seinen Posten begriffen war, betrat in Juan einen Theil der Station, zu welchem dem Publikum die Zugang verboten ist; hierauf in der bestmöglichen Weise aufmerksamer gemacht, geriet er in eine unbedeutende Aufregung, beschimpfte und mißhandelte mehrere der Eisenbahnbedienten und drohte ihnen mit der Entlassung. Der unerschrockene Senz wurde erit durch die Aufsicht des Juges ein Ende gemacht.

In Ober-Ägypten macht sich eine zunehmende Spannung zwischen den Christen und Muselmännern geltend. Die Haltung der Kopten ist eine provozierende. Der Gouverneur von Sina machte die ägyptische Regierung auf die wachsende Gefahr aufmerksam, welche der Propaganda einer amerikanischen Missionsgesellschaft zugeschieben werde.

(Kleiner telegraphischer Mittheilungen.)

15. Dez. Deputirtenkammer. Der Präsident der Budgetkommission Raporta erstattete heute Bericht über den Suval und Debitoren in der Sitzung vom 13. d. vorgelegenen Budgettitel, wonach die Zahlung der Steuern der künftigen Monate auch in Berlin voll erfolgen können. Auf eine behäugliche Interpellation in der Kommission hatte der Finanzminister erklärt, er halte es für oportuno, daß die Kuponen auch in Berlin gezahlt werden dort in Markt, wie sie in London in 1/20 Stück und in Paris in Franc gezahlt würden; er glaube aber nicht, daß in dem Betrage ein besonderer Gewinn erzielt würde. Der Berichterstatter unterbreitet nun der Kammer folgende von dem Finanzminister acceptirte Resolution: Die Kammer nimmt Akt von den Erklärungen des Ministers, überläßt es dem Ermessen desselben Vorzuge für die Zahlung der künftigen Kuponen in Berlin zu treffen und geht zur Tagesordnung über. Die Kammer nahm diese Resolution an.

Das Fräulein von Birkenweiler.

Roman von A. Ebertsburg.

(Fortsetzung.)

Am folgenden Morgen, als kaum im Osten der erste Sonnenstrahl emporblühte, eilte eine große Frauengestalt den ungewohnten und selten betretenen Weg am Abhang entlang der Klause zu. Es war die Frau Freira. Nachdem sie einige Stunden geschlafen hatte, erobte sie sich wieder von ihrem Lager — sie sah durch die schwerelenden Vorhänge den Morgen anbrechen und die Stunde dünkte sie eine geeignete, das Reich ihrer Hätigkeit zu recognoscieren. Seit langen Jahren hatte ihr Fuß den Weg nicht betreten. Nachdem sie ein Handvoll von dunklen Wolstoff angelegt und sich in einen großen schwarzfledernen Mantel gewickelt hatte, trat sie ihren Weg an.

Das Gepäck wurde als Eilgut aufgeschickt; die Frau selbst ließ sich eine Stunde später nach der nächsten Bahnhstation bringen, ohne daß sie irgend eine Mittheilung, wozin sie zu reisen gedachte, zurückgelassen hätte.

Pünktlich um 11 Uhr war der Advokat Bornheim in der Klause des alten Fräuleins erschienen und hatte daselbst, seinen Erwartungen entgegen, vollständig wohl und munter gefunden, ja, von einer Mächtigkei, wie er sie, besonders in letzter Zeit, nicht mehr bei ihr gekannt. Sie empfing den alten Freund, der so lange Jahre trenn zu ihr gestanden hatte, mit großer Freude und theilte ihm mit, daß sie gekommen sei, noch heute ihr Leptament zu machen.

„Und Sie haben noch die Absicht, Ihre Familie zu enterben und Ihr ganzes ungeheures Vermögen milden Stützungen zu hinterlassen?“ fragte Herr Bornheim, und in den Worten lag ein bemerkbarer Vorwurf.

„Nein, wenn auch mit meiner Familie nicht die letzte Freiherliche Birkenweilische Familie gemeint ist, so habe andere Erben.“ sagte sie mit einem triumphirenden, fast glückseligen Lächeln hinauf.

Der Advokat sah die alte Dame beinahe bestürzt an und sie schien sich an seiner Ueberschätzung zu weiden. „Hat Ihr Bruder in Amerika hinterlassen hinterlassen, die sich nachträglich gemeldet haben?“ fragte er dann. „Sie müssen das sehr vorzüglich sein.“

„Die Aeltern des alten Fräuleins verstarbte sich erst und sie wurde sehr bleich.“

„D ja — ich erinnere mich des jungen Herrn noch sehr wohl, ein offener, liebenswürdiger, edler Charakter.“ Es war schade um seinen frühen Tod, der auch den Tod seines behaglichen jungen Weibes zur Folge hatte.“

Die Worte kamen langsam und deutlich über ihre Lippen, während Herr Bornheim nicht sehr übermäßig schien, er glaubte nicht an eine solche Möglichkeit — man hätte doch etwas davon erfahren müssen.

„Nein, gnädiges Fräulein, ich habe weder daran gedacht, noch auch jemals nur das geringste davon gehört.“

„Ich glaube es Ihnen, sagte die alte Dame wieder, bedächtig mit dem Kopfe nickend, „es ist aber geradezu unerklärlich, wie etwas Derartiges verborgen bleiben konnte. Vielleicht wäre es auch nicht der Fall gewesen, wenn mich nicht die Gemeinheit der Welt an diese Stelle gebunden, wenn sie mir nicht meinen Verstand, mein klares Bewußtsein geraubt hätte.“

In den letzten Worten lag eine suchbare Airtigkeit, die tief, tief in dem Gemüthe dieser einfachen Frau Wurzel geschlagen hatte.

„Demnach hat Paul v. Birkenweiler ein Kind hinterlassen und dieses Kind hat seit beinahe zwölf Jahren auf dem Continent gelebt, fuhr sie dann fort. „Haben Sie nicht davon gehört, daß die Frau von Bornheim eine Spieltheaterdame für ihre Tochter angenommen hat?“

„Nein.“ Sie wußte, gnädiges Fräulein, ich bin nicht mit der Familie des Freiherrn in Verbindung gekommen.“

„Ja, ja — ich weiß. Man hat es Ihnen nicht verziehen, daß Sie sich nicht angenommen und darum die geschäftlichen Beziehungen mit Ihnen gelöst. Doch ich will Sie nicht länger mit Fragen und Andeutungen belästigen, sondern versuchen, Ihnen alles möglichst klar und deutlich auseinander zu setzen. Beantworten Sie mir nur noch eine Frage: Kennen Sie diese Frau?“

Sie hielt dem Advokaten das Miniaturporträt entgegen, das Helene in ihre Hände gelegt hatte.

Nur einen Augenblick betrachtete Herr Bornheim die feinen, gestrichelten Züge. — „Frau Helene,“ sagte er dann ohne Do lumen.

„Ich glaube nicht, Herr Bornheim, eine Bekanntschaft täuschte Sie, wie sie mich im ersten Augenblick getäuscht hat. Sollte das Bildniß nicht dasjenige Ihrer Tochter, der Gattin meines Paul sein? Meine alte Waise hat mir oft erzählt, daß sie doch ein wenig einem alten Ueberblenden verfallen ist, der laus der Bekanntschaft einer Tochter mit der Wittver Unglück

den, herausgekommen. In Bügen eilen sie massenhaft in der Umgegend von ...

Schmücker: Restl • Coburg • Gentsin • Habelberg ...

schall verlorren worden. Sie hatte weder Geld noch Ueberredung ...

o Wittenberg, 14. Dez. In der gestern vollzogenen ...

— Der Stadt Rathe ist das Protokoll zur Ausgabe von ...

[Kassensache] In Koblenz wurde am 16. d. wegen ...

o Stahlfurt, 14. Dez. In Stelle des auf seinen Antrag ...

— Die königliche Familie im Dom. Als der anno 1747 ...

Todesfälle. Der pensionirte Abgeordnete Fr. v. Knebel-Carne ...

o Weissenfels, 16. Dez. Auf Anordnung der königlichen ...

— Der Vermerk. Die Vermerk enthält die ...

Die Schiene zu Metzger ...

o Erfurt, 16. Dez. Am Donnerstag wurde von den ...

— Die bereits gemeldete Eisenbahn ...

Die Schiene zu Metzger ...

o Weissenfels, 15. Dez. Vor einigen Tagen machte ...

— Die bereits gemeldete Eisenbahn ...

Die Schiene zu Metzger ...

o Weissenfels, 15. Dez. Die ...

— Die bereits gemeldete Eisenbahn ...

Die Schiene zu Metzger ...



Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich **grosse Ulrichstrasse 36**, im Hause des „Gasthofs zum Schiffchen“ unter der Firma:

Albert Flemming

ein
Manufactur-, Seiden- und Modewaaren-Handlung

verbunden mit
Damen-Confection, Tischdecken, Teppichen, Möbelstoff- und Gardinen-Lager.

Durch meine langjährige Thätigkeit in dieser Branche, sowie durch Geschäftsverbindungen mit den leistungsfähigsten Häusern des In- und Auslandes hoffe ich einem jeden Wunsche meiner werthen Kunden gerecht werden zu können und wird es mein Princip sein, stets nur auf reelle Waare, billige aber feste Preise zu halten.

Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, zeichne

Nochachtungsvoll

Albert Flemming,
grosse Ulrichstrasse 36, nahe der Promenade.

Muster und Bestellungen nach ausserhalb werden prompt und portofrei erledigt.

Wirklicher Ausverkauf

wegen Geschäftsveränderung

Rudolph Hahn,

52. gr. Ulrichstrasse 52.

Da das ganze Lager bis 1. Januar 1884 geräumt sein muß, werden verkauft:

- Carrierte Tartans, Berl. Elle 25, 30, 35 und 40 $\frac{1}{2}$ A
- Carrierte Plaid's, $\frac{1}{2}$ breit, Berl. Elle 75, 80 und 85 $\frac{1}{2}$ A
- Carrierte Plaid's, $\frac{1}{2}$ breit, reine Wolle, Berl. Elle 1 $\frac{1}{2}$ A und 1 $\frac{1}{4}$ 10 $\frac{1}{2}$ A
- Einfarbiger Serges, Berl. Elle 30, 35, 40 und 45 $\frac{1}{2}$ A
- Einfarbiger Serges, reine Wolle, Berl. Elle 50, 55 und 60 $\frac{1}{2}$ A
- Einfarbiger Serges, Prima, reine Wolle, Berl. Elle 65 u. 70 $\frac{1}{2}$ A
- Einfarbiger Sottell, Prima, reine Wolle, Berl. Elle 75 und 80 $\frac{1}{2}$ A
- Einfarbiger Tschistoff, reine Wolle, Berl. Elle 90 $\frac{1}{2}$ A
- Cachemires in allen Farben, $\frac{1}{2}$ breit, Berl. Elle 65 $\frac{1}{2}$ A
- Cachemires da. 120 Ctm. breit, reine Wolle, Berl. Elle 1, 10, 1, 20, 1, 30 $\frac{1}{2}$ A
- Cachemires, Caros, Berl. Elle 1, 60 $\frac{1}{2}$ A
- Samas, $\frac{1}{2}$ breit, reine Wolle, Berl. Elle von 80 $\frac{1}{2}$ an.
- Weiße Gardinen in Jute, engl. Maß, ganz unterm Preis.
- Teppiche in den schönsten Mustern von 4, 50 an.
- Tischdecken in großer Auswahl von 1, 75 an.
- Bettdecken do. do. von 1, 60 an.
- Pilzstoffe do. do. von 2, 25 an.
- Nachschlemden do. do. von 1, 60 an.
- Paletots, Cabolots, Dolmans etc., sämmtliche andern Artikel werden unter Garantie guter Waare verkauft.

Rudolph Hahn,
52. gr. Ulrichstr. 52.

Zu Weihnachtsgeschenken

und zum Selbstgebrauche empfehlen wir als äußerst preiswürdig und praktisch zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen:
Damenhemden in dauerhaftesten Qualitäten, von den einfachsten bis elegantesten, äußerst sorgfältig und solid genäht.
Oberhemden mit neuesten, geschmackvollsten Einfaßen, bestfärbend, von 3 $\frac{1}{2}$ an. Unterfertigung derselben nach Maß.
Serenachhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Schlitze in den modernsten Facons, solid und preiswürdig.
Taschentücher eigener Fabrik, weiß, farbig, buntfarbig in Cartons $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Dvd. von 1 $\frac{1}{2}$ an. Säumen und Stichen billigst.
Bettbezugzeuge eigener Fabrik in den schönsten Mustern und eleganten Farben, $\frac{1}{2}$ breit, $\frac{1}{2}$ 40, 50, 65, 80 und 75 $\frac{1}{2}$ A.
Schürzeleinen eigener Fabrik in 70 neuen prachtvollen Mustern, anerkannt vorzüglicher Güte, ganz besonders preiswürdig.
Neberzüge, fertig genäht, und fertige Schürzen, größte Auswahl.
Reinwand eigener Fabrik, allerley Qualitäten, ganz außerordentlich preiswürdig, $\frac{1}{2}$ Schat $\frac{1}{2}$ br. 33 Meter von 7 $\frac{1}{2}$ an.
Bettdecken und Gardinen in prachtvollen Mustern billigst.
Rüschen in Cartons $\frac{1}{2}$ 5 Meter von 1 $\frac{1}{2}$ an.

Schnabel & Grünberg,

Leipzigerstrasse 22.

C. A. Schnabel, gr. Märkerstr. 2,
ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstrasse.

Weihnachts-Stollen

sind stets vorräthig, auch werden Bestellungen angenommen und gut und prompt geliefert.

Ed. Krone, Leipzigerstrasse 38.

weit

der Vorrath reicht, werden diese Woche im

Weihnachts-Ausverkauf

abgegeben:

- Große abgepaßte **Blauwand-Schürzen** 50 $\frac{1}{2}$ A
- Seidene **Damenhandschuhe** in weiß und bunt 35 $\frac{1}{2}$ A
- Seidene **Ferren-Cachemire** Stück von 60 $\frac{1}{2}$ an.
- Große **leichte Taschentücher** in allen Farben 25 $\frac{1}{2}$ A
- Leinene **Kragen, Manschetten, Chemisettes, Oberhemden, Hemleibende Schlitze und Cravatten**, die neuesten **Damen-schleifen, Rüschen in Spitzen, Seide, Gold und Silber** in größter Auswahl.

Enorm billig.

- Große **Manilla-Tischdecken** Stück nur 2 $\frac{1}{2}$ A
- Große **Wasser-Bettdecken** mit Franzen von 1, 75 $\frac{1}{2}$ A
- Große **weiße Damen-Tischtücher** Stück $\frac{1}{2}$ A
- Abgepaßte reinleinene Handtücher** von 30 $\frac{1}{2}$ an.
- Gardinen in **Woll und Lüll, Filz und Tuch.**
- Unterwäsche, Strümpfe, wollene Hemden, gestifte weiße Schürzen**, sowie sämmtliche **Reisewäsche** für Herren, Damen und Kinder bedeutend unterm Fabrikpreise.

Fenchel's Commandite,

16. Rathhausgasse 16.

15. Brüderstraße 15

Verkauf der vorzüglichsten

Eppner'schen Taschenuhren.

Reparaturen sorgfältig und möglichst billig.

F. A. Keil, früher Gebr. Eppner & Co.

Wintermäntel, Paletots und Dolmans,

größte Auswahl, neueste Facons, gediegene Stoffe, saubere Arbeit, billigste Preise.

George Welsch Nachf., Halle,

17. gr. Ulrichstr. 17.

Nidelplattirtes Kaffeeervice
für Familien 20 $\frac{1}{2}$ Nidelplattirtes Geschäfte sind besser, als silberne, da sie nicht gepußt zu werden brauchen.



Gen. Unbedingte Solidität wird garantiert. Verkauft gegen Rücknahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Paul Heussl, Leipzig, Schmiedstr. 22.

Wäschmangeln,

deutsch und englisch, von den kleinste bis zu den größten in eleganter Ausführung liefert

die **Wäschmangeln** von **A. Neumann, Bitterfeld**

Neues Theater.

Montag den 17. d. Mts.

Walther-Concert.

Theater in Leipzig.

Repertoire vom 17. bis 22. Dezember.

Neues Theater.

Montag: Die erste Waldpurgisnacht

— Heribon-Ouverture. — Vorlesung

Finale. — Jery und Wäthely.

Dienstag: Oberon.

Mittwoch: Cromwell.

Donnerstag: Ein gemachter Mann.

Freitag: Die Hochzeit des Figaro.

Sonntabend: (Zum ersten Male): Der Schriftsteller.

Altes Theater.

Montag: Eusebius.

Dienstag: (IX. Clavier-Vorstellung zu

halben Preisen): Der Kaufmann von

Venedig.

Mittwoch: Der Bettelstudent.

Donnerstag: Concert der Violinvirtuosi

Arma Centraf. — Der Pa-

vier Tangentisch.

Freitag: Concert der Violinvirtuosi

Arma Centraf. — Fajemann's

Tücher.

Sonntabend: Concert der Violinvirtuosi

in Arma Centraf. — Wiener in

Paris. — Jery und Wäthely.

Familien-Angehten.

Freunden und Bekannten die ergebene

Mittheilung, daß unser guter Vater

gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft ent-

schlafen ist.

Hansberg, 14. December 1883.

Heinrich Jungmann und Frau.

Am Freitag Abend 1/8 Uhr ist uns

die böserartige Krankheit Diphtheritis

unter liebe, guter Mund Marie im

Alter von 4 Jahren 7 Wochen von

unserm Herzen.

Lüben, den 15. December 1883.

Karl Wilsdorf und Frau,

geb. Paps.

Für den Interatenthail verantwortlich
H. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.